

## Inhaltsverzeichnis

### **Nachrichten und Veranstaltungen aus aller Welt**

- Das kanadische Gericht hielt eine Anhörung über die Immunitätsfrage in der Klage gegen Jiang Zemin ab
- Dieburg/Hessen: „Internationale Kunstausstellung Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“ in der Rathausgalerie
- Moskau: Die Falun Gong-Praktizierenden erhielten bei der Sportmesse für Kinder Auszeichnungen

### **Nachrichten aus China / Verfolgungsfälle**

- Das Gericht in Jilin arbeitete am Wochenende, um die gesetzwidrige Verurteilung von Frau Cheng Xiuhua durchzuführen
- Frau Zhou Zhiying starb in Haft in der Provinz Jiangsu

### **Persönliche Erfahrungen der Falun Gong-Praktizierenden**

- Von Verzweiflung bis zur Hoffnung

## Das kanadische Gericht hielt eine Anhörung über die Immunitätsfrage in der Klage gegen Jiang Zemin ab

Vom 29. bis 30. März 2010 hielt der Oberste Gerichtshof in Ontario, Kanada, eine Anhörung bezüglich der Anklage der kanadischen Falun Gong-Praktizierenden gegen den ehemaligen Parteichef der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh), Jiang Zemin, und die hochrangigen KPCh-Beamten Li Lanqing, Luo Gan, Liu Jing und Wang Maolin wegen Folter ab. Bei der Anhörung wurde diskutiert, ob die Angeklagten Immunität erhalten können.

*Canadian Centre for International Justice* und *Amnesty International Canada* beteiligten sich als die dritte Partei an diesem Fall. Sie unterstützten die Ansicht der Kläger, dass das Gericht die Immunität für die Angeklagten ablehnen sollte. Richter Pollak entschied, dass die Frage der Immunität viele weitere Fragen betreffe und dass bei dieser Anhörung keine Entscheidung nur wegen dieser einzelnen Frage getroffen werden könne. Weitere Verhandlungen würden stattfinden.

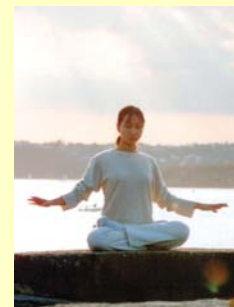
Im Jahr 2004 hatten sechs Falun Gong-Praktizierende Jiang Zemin und fünf weitere KPCh-Funktionäre beim Obersten Gerichtshof in Ontario wegen Folter und Verbrechen gegen die Menschlichkeit angezeigt und 20 Millionen kanadische Dollar als Entschädigung gefordert.

Kate Kempton, eine Rechtsanwältin der Falun Gong-Praktizierenden, äußerte bei der Anhörung: „Wenn es sich bei dem Fall um Folter, Völkermord, Kriegsverbrechen und andere schwerwiegende Verbrechen gegen die Menschlichkeit handelt, dürfen die ausländischen Beamten in Kanada keine Immunität erhalten.“

Die Kläger plädieren dafür, dass das Gericht den Angeklagten keine Immunität gewähren solle, da nach kanadischem Gesetz die Immunität für ausländische Beamte nur dann gilt, wenn sie eine staatliche Funktion ausüben. Und Folter darf nicht im Namen des Staates durchgeführt werden. Demnach ist es nach kanadischem Recht nicht angebracht, den fünf Angeklagten Immunität zu gewähren.

## Einführung in Falun Gong

Falun Gong, auch als Falun Dafa bekannt, ist eine Übungspraxis, die der Verbesserung der körperlichen Gesundheit und der Erhöhung des Geistes zugute kommt. Diese Praxis, die von Herrn Li Hongzhi in China eingeführt wurde, besteht aus fünf sanften körperlichen Übungen, darunter auch einer Meditationsübung. Wesentlicher Bestandteil ist das ständige Bemühen der Praktizierenden, im Alltagsleben den universellen Grundsätzen von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht zu folgen. Falun Gong kommt nicht nur der eigenen Gesundheit und dem Wohlbefinden zugute, auch andere im persönlichen Umfeld profitieren davon. Obwohl die Praxis ihren Ursprung in China hat, wird sie heute von Menschen aller Länder und aller Gesellschaftsschichten rund um den Globus praktiziert. Angesichts der äußerst brutalen und bössartigen Verfolgung, die die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) ihnen auferlegt, leisten die Falun Gong-Praktizierenden mit ihrer spirituellen Stärke, die sie aus den Prinzipien Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht schöpfen, unermüdlichen und friedlichen Widerstand.



## Über Minghui

Minghui ist die maßgebliche Informationsquelle über Falun Gong und über die Verfolgung in China. Sie liefert zeitnahe Nachrichten über Ereignisse in China sowie in mehr als 110 Ländern rund um die Welt, wo Falun Gong praktiziert wird. Minghui ist verantwortlich für die Veröffentlichung von Erfahrungen und Erkenntnissen der Falun Gong-Praktizierenden selbst, die den größten Anteil der Artikel zur Verfügung stellen.

Eine weitere Begründung ist, dass die Angeklagten die Kläger im Namen der Parteibeamten und nicht im Namen der Regierungsbeamten folterten und verfolgten. Daher dürfen sie nach kanadischem Gesetz keine Immunität erhalten.

Laut statistischen Angaben auf der Minghui-Website sind vom 20. Juli 1999 bis jetzt bereits 3.369 Falun Gong-Praktizierende durch die Verfolgung ums Leben gekommen. In allen Provinzen, autonomen Regionen und regierungsunmittelbaren Städten sind Opfer zu verzeichnen. Bis jetzt haben die Falun Gong-Praktizierenden bereits über 50 Anklagen gegen Jiang Zemin und andere KPCh-Funktionäre in über 30 Ländern wegen ihrer Beteiligung an der Verfolgung von Falun Gong-Praktizierenden erhoben. Manche der Verfahren wurden in Abwesenheit der Angeklagten gewonnen.

---

## Dieburg/Hessen: „Internationale Kunstausstellung Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“ in der Rathausgalerie

Die hessische Stadt Dieburg liegt etwa 15 km östlich von der Universitätsstadt Darmstadt entfernt und gehört zu den Standorten der Hochschule Darmstadt. In der Galerie des Dieburger Rathauses waren die Bürger am Gründonnerstag zur Vernissage der „Internationalen Kunstausstellung Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“ eingeladen. Die Ausstellung kann bis zum 29. April 2010 besichtigt werden.



*Rundgang durch die Ausstellung*

Mit der Thematik der Ausstellung erkannte Bürgermeister Dr. Werner Thomas einen Bezug zur Karfreitags-Liturgie, deren Feier zwar durch den Hintergrund von Leiden und Sterben, Folter und Tod gekennzeichnet ist, wo aber durch den nahenden Ostersonntag bereits die Auferstehung und der Ruf nach Gerechtigkeit in Erscheinung tritt und auf ein gutes Ende hinweist.

Die „Internationale Kunstausstellung Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“ sei eine besondere Ausstellung, merkte der Bürgermeister in seiner Begrüßungsrede zu Beginn der Vernissage am Gründonnerstag an. Sie sei bereits in mehr als 200 Städten auf der ganzen Welt gezeigt worden und er sei stolz darauf, dass die Stadt Dieburg nun auch dazu zähle. Die Geschichten hinter den Kunstwerken gäben den Betrachtern viel Anlass zum Nachdenken und das wünsche er den anwesenden Gästen. Manchmal erkenne man in einem Bild Seelen, mit denen man sich verbunden fühle.

Der Vorsitzende des Vereins *Ars Honesta*, Volker Dietz, sprach bei einem Rundgang über die Inhalte der Ausstellung. Beim Bilderthema „Schönheit der Kultivierung“ erläuterte er den Begriff der Kultivierung, der bei den westlichen Menschen nicht sehr bekannt ist. Die Kultivierung von Falun Dafa bestünde nicht nur aus körperlichen Übungen, sondern vor allem aus der Verbesserung der Herzensnatur nach den universellen Prinzipien Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht.

Bei dem Kunstwerk „Rote Mauer“ von Professor Zhang Kunlun erläuterte er, dass die Risse in der roten Mauer darauf hinweisen, dass die rote (kommunistische) Mauer in China jederzeit zusammenbrechen könne. Dabei nahm er Bezug auf die Mauer in Deutschland, die ebenfalls völlig unvermittelt über Nacht gefallen war. Als Beispiele für die Risse nannte er die Austrittswelle aus der KPCh sowie die Aktivitäten des Menschenrechtsanwalts Gao Zhisheng (1), der sich für Gerechtigkeit für Falun Gong-Praktizierende eingesetzt hatte und als das Gewissen Chinas gilt. Sie stehen auch für die 100 Millionen Falun Gong-Praktizierenden, die trotz Folter und Verfolgung mit grenzenlosem Mut an ihrem Glauben festhalten.

Die Reaktionen der anwesenden Gäste lassen sich mit einem Eintrag ins Gästebuch der Ausstellung zusammenfassen, den ein nachdenklicher Herr an diesem Abend hinterlassen hat: „Diese Ausstellung dient dazu, die Menschheit wachzurütteln und gibt uns sehr zu denken.“

Die „Internationale Kunstausstellung Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“ kann noch bis zum 29. April 2010 in der Rathausgalerie der Stadt Dieburg besichtigt werden.

(1) Weitere Informationen zu Rechtsanwalt Gao Zhisheng sind hier erhältlich: <http://www.gao-zhisheng.de/>

---

## Moskau: Die Falun Gong-Praktizierenden erhielten bei der Sportmesse für Kinder Auszeichnungen

Vom 27. bis 30. März 2010 fand die 22. *Children Sports Kingdom Fair* (Sportmesse für Kinder) im Allrussischen Ausstellungszentrum in Moskau statt, die von der Moskauer Regierung und der gemeinnützigen Organisation „Kinderstadt“ veranstaltet wurde.

Der russische Falun Dafa Verein erhielt von der Kommission der Sportmesse für Kinder für seine aktive Teilnahme an den Programmen „Die sozialen Programme der Stadt Moskau“ und „Kulturelle und sportliche Programme“ zwei Auszeichnungen. Damit wurden die Falun Gong-Praktizierenden auf der Kindermesse zum dritten Mal ausgezeichnet.



Die Falun Gong-Praktizierenden führten die Übungen vor, verteilten schriftliche Erläuterungen zu den Übungen und brachten den Kindern bei, Papierlotusblumen zu basteln.

Dieses Jahr nahmen über 90 Gruppen an der Messe teil, die in der größten Halle des Allrussischen Ausstellungszentrums stattfand. Die Messe ist bei Kindern, Jugendlichen und Eltern gleichermaßen beliebt, da man verschiedene Sportarten, Kinderspiele und Vergnügungsprogramme erleben kann.

## Das Gericht in Jilin arbeitete am Wochenende, um die gesetzwidrige Verurteilung von Frau Cheng Xiuhua durchzuführen



Frau Cheng Xiuhua

Am Samstag, 3. April 2010 eröffnete das Gericht des Bezirks Ningjiang der Stadt Songyuan, Provinz Jilin, die rechtswidrige Gerichtsverhandlung gegen die 60-jährige Frau Cheng Xiuhua. Um den Anwalt daran zu hindern, Frau Cheng zu verteidigen, eröffnete das Gericht die Verhandlung absichtlich an einem Samstag. Informationen zufolge hatte sich das Gericht vorher bereits über die Termine des Anwalts informiert. Die Forderung des Anwalts, die Verhandlung am darauf folgenden Montag durchzuführen, lehnte das Gericht ab mit der Begründung, dass es von höherer Stelle so angeordnet worden sei.

Bevor Frau Cheng Xiuhua Falun Gong praktizierte, hatte sie eine schwere Herzkrankheit, hohen Blutdruck und gynäkologische Krankheiten. Durch das Praktizieren von Falun Gong verschwanden alle ihre Krankheiten und sie wurde ein gesunder Mensch. Auch ihr Charakter veränderte sich positiv; unter ihren Bekannten und Freunden gilt sie als gutherzige Person. Als sie am 12. August 2009 in der Nähe des Stadions der Stadt Songyuan die Menschen über die wahren Hintergründe der Verfolgung von Falun Gong aufklärte, wurde sie von Polizisten zum Untersuchungsgefängnis der Stadt Songyuan verschleppt. Dort beschimpfte und bedrohte sie eine Polizistin, die ihr eine schwere Strafe androhte.

Bei der ersten rechtswidrigen Gerichtsverhandlung plädierte Frau Chengs Verteidiger auf nicht schuldig. Danach gab die Behörde den Mitarbeitern des Gerichts Anweisung, Druck auf ihre Familie auszuüben, damit sie den Anwalt nicht mehr engagieren würden. Weil sie dieses Ziel nicht erreichten, griffen sie zu der hinterhältigen Maßnahme, die Verhandlung an einem Wochenende durchzuführen, so dass ihr Verteidigungsanwalt nicht rechtzeitig erscheinen konnte.

An besagtem Samstag wurde das Gericht in Ningjiang streng bewacht. Im Gerichtsgebäude, vor dem Gerichtsgebäude, in der Halle, auf den Treppen, überall waren bewaffnete Polizisten zu sehen, insgesamt waren es ungefähr einhundert. Bei der Verhandlung waren außer Frau Chengs Familienangehörigen nur Polizisten in Uniform und in Zivil anwesend. Anderen war der Zutritt verboten.

Während der Verhandlung durften die Familienangehörigen nicht sprechen. Auch Frau Cheng durfte nichts zu ihrer Verteidigung sagen. Nachdem das Gericht die erfundenen Anschuldigungen erläutert und die sogenannten Augenzeugen aufgerufen hatte, wollte sich Frau Cheng verteidigen, wurde jedoch von dem vorsitzenden Richter unterbrochen. Nach etwa einer halben Stunde erklärte der Richter, dass er sich über den Fall mit dem Richterkollegium beraten werde. Damit wurde die Verhandlung schnell beendet.



Frau Chengs Angehörigen fiel ihr besorgniserregender körperlicher Zustand nach der halbjährigen gesetzwidrigen Haft auf. Informationen zufolge hatte sie einen extrem hohen Blutdruck. Zehn Tage vor der Verhandlung war sie in das Polizeikrankenhaus in Changchun gebracht und erst am Tag der Verhandlung nach Songyuan zurückgebracht worden.

## Frau Zhou Zhiying starb in Haft in der Provinz Jiangsu

*Von einem Korrespondenten aus der Provinz Jiangsu, China*

Frau Zhou Zhiying, die in der Stadt Wuxi, Provinz Jiangsu, als hervorragende Lehrerin ausgezeichnet worden war, wurde wegen ihres Glaubens an die Grundsätze von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht wiederholt verhaftet und zu Zwangsarbeit verurteilt. Nach ihrer zweiten Festnahme im Jahr 2002 verurteilte man sie zu vier Jahren Gefängnishaft und Anfang 2003 brachte man sie in das Frauengefängnis der Stadt Nanjing. In ihrem Bemühen, Zhou Zhiying von ihrem Glauben abzubringen, sperrte die Gefängnisleitung sie 2004 in einen Gefängnistrakt, in dem Falun Gong-Praktizierende von einem Spezialtrupp besonders schlimm attackiert wurden.

Da Frau Zhou den Forderungen der Aufseher nicht nachkam, untersagten sie ihr den Kauf von persönlichen Hygieneartikeln, so dass sie Baumwollfetzen aus ihrem Schal herausriss, um diese während ihrer Regelblutung zu benutzen. Zudem misshandelten sie sie durch den Entzug von Schlaf. Ein Aufseher stahl sogar im tiefsten Winter ihre Weste, um sie noch mehr frieren zu lassen; im Sommer zwang man sie, nah am Bügeltisch zu stehen.

Frau Zhou setzte die Falun Gong-Übungen beharrlich fort, weshalb sie die Gefängnisleitung in die Pukou Psychiatrie in der Stadt Nanjing brachte. Dort fesselte man sie an ein Bett und misshandelte sie mit Elektroschocks durch elektrische Nadeln am Kopf, obwohl die Ärzte nie eine geistige Störung bei ihr diagnostiziert hatten.

Im August 2006 war Frau Zhou vierjährige Haftzeit beendet. Als sie das Gefängnis verließ, warteten Polizisten des „Büro 610“ der Stadt Wuxi bereits auf sie und brachten sie in die Xinghua Gehirnwäsche-Einrichtung. Als Begründung gaben sie an, dass ihre Eltern sehr alt seien und sie nicht permanent beobachten könnten, um zu verhindern, dass sie die Falun Gong-Übungen machte. In der Gehirnwäsche-Einrichtung wurde sie zwölf Tage lang mit Schlafentzug gefoltert.

Am 30. September 2009 wurde sie wieder festgenommen und in die Gehirnwäsche-Einrichtung gebracht. Als sie am 1. Februar 2010 nach Hause zurückkehrte, stellte ihre Familie fest, dass sie einen schweren Nervenzusammenbruch erlitten hatte und ihr ganzer Körper Verletzungen, blaue Flecken und Einstichstellen durch Nadeln aufwies.

Frau Zhou Eltern können bezeugen, dass ihre Tochter vor der Verhaftung psychisch völlig in Ordnung gewesen war und erst nach der Gehirnwäsche geistig verwirrt wurde. Dies sind die Folgen der Misshandlungen durch die Polizisten des „Büro 610“ der Stadt Jiangyin. Sie brachten Frau Zhou in die psychiatrische Anstalt Qingshan der Stadt Jiangyin, wo sie schließlich verstarb. Ihr Leichnam wurde am 1. April 2010 im Huashan Krematorium der Stadt Jiangyin verbrannt.

Leiter des „Büro 610“ der Stadt Jiangyin: 86-13915208028 (mobil), 86-13358150602 (mobil), 86-13861638537 (mobil)

## Von Verzweiflung bis zur Hoffnung

Frau Liao ist Englischlehrerin am Shulin Gymnasium in Taiwan. Im April 2004 war sie 25 Jahre alt und studierte an der Purdue Universität in den USA. Sie litt an äußerst schmerzhaftem Gelenkrheumatismus, einer Krankheit, die kaum heilbar ist. Als sie ihr Leid nicht mehr ertragen konnte, schrieb sie ihren letzten Willen nieder und buchte einen Flug zum Grand Canyon, um dort Selbstmord zu begehen.

Heute führt sie ein glückliches Leben, hat ein drei Monate altes Baby und braucht keine Medikamente mehr. Bevor sie Falun Gong praktizierte, riet ihr der Arzt aus gesundheitlichen Gründen von einer Schwangerschaft ab. Wenn sie an die riesigen Veränderungen in ihrem Leben denkt, fühlt sie große Dankbarkeit. In ihrer größten Verzweiflung stieß sie über Google auf die Minghui-Website.



*Frau Liao Pei-ju (Mitte), ihre Mutter (links) und ihre Schwester praktizieren Falun Gong*



*Frau Liao mit ihrem Baby*

Sie erinnert sich an ihre verzweifelten Tage, als sie über Google Informationen über Gelenkrheumatismus suchte. Plötzlich stieß sie auf einen Artikel mit dem Titel „Die wundersame Genesung von Gelenkrheumatismus“. Sie klickte auf den Link zu dem Artikel und sah, dass es sich um einen Erfahrungsbericht eines Falun Gong-Praktizierenden aus Festlandchina handelte. Dann klickte sie weitere Links auf dieser Website an und erhielt eine Liste von vielen Artikeln, die davon handelten, wie Menschen nach dem Üben von Falun Gong von unheilbaren Krankheiten genesen. Sie fand, dass es ein Versuch wert sei und lud sich das Video mit den Falun Gong-Übungen herunter. So bekam sie ein neues Leben.

In ihrer tiefsten Verzweiflung hat sie ein neues Leben gefunden, diese Gefühle wird Frau Liao nie vergessen. Weil die meisten Medien dem Diktat der Kommunistischen Partei Chinas folgen und Falun Gong verleumden, erzählt sie, habe sie zunächst Zweifel an der gesundheitsfördernden Wirkung von Falun Gong gehegt. In den Artikeln, die sie damals auf der Minghui-Website las, konnte sie erkennen, was es wirklich mit Falun Gong und der Verfolgung auf sich hat. In ihrer ausweglosen Situation erlaubte sie sich einen Versuch und erhielt ein unerwartet glückliches Leben.

Seit Frau Liao Falun Gong praktiziert, ist sie ein anderer Mensch geworden. Auch ihre Mutter und ihre jüngere Schwester fingen mit der Kultivierung von Falun Gong an. Frau Liao betont, dass alle Informationen auf der Minghui-Website unabhängig seien und dass Falun Gong ganz anders sei als andere Qigong, bei denen hohe Gebühren verlangt würden.

